

1716 August 8.

"SUPPLEMENT AUX NOUVELLES DE DIVERS ENDROITS.", "NO. LXIV."

---

Druckwerk: (o.O. [1716]). Wohl aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtrates, **Beat Jakob II.** Zurlauben  
 AH 138, 114<sup>v</sup> (aufgeklebt) - Abb. s. am Schlusse von AH 138

1654 September 9./August 29., Zürich

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VOM KANZLER DER ABTEI RHEINAU, JOHANN HEINRICH ROTHENFLUH, AN ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN] STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

*"Auss gnedigem anbevehlen Meines gnd. H. Praelaten undt Herren [Abt Bernhard I. von Freiburg] demselben disse Jnlaagen [- Streit zwischen der Abtei Rheinau und Zürich wegen deren Herrschaften Marthalen und Benken; Zurlauben fungierte dabei als Vermittler -]<sup>2</sup> Zue übersenden, habe Jch gehorsamblich nit underlassen sollen; Unndt füege Meinen Hochgeehrten Herren an, dass, dz Schreiben<sup>3</sup> von [den] Lobl.: [V kath.] Schirm Ohrten heüt dato neben Meines gnedigen Herren in gesambtem Lobl. Magistrat [Bürgermeister und Rat] alhie durch mich eingeliffert, aber mit vorwanndt umb willen vihl anndere negotia vorgefallen nit offendtlich ab: sonnderen allein ainem Herren nach dem andern in dem Rath zue lassen gegeben worden etc. Herr Burgermeister [Johann Heinrich] Wasser [=Waser] ist gesteren abentss spath alhie widerumb auss dem Rheintahl Zue Hauss ankohmen<sup>4</sup>, aber in dem Rath nit praesidirt, Zue deme Jch nach zwaien Stunden, da die Schreiben bereitss vor Rath abgelegt, zue Jhme in sein Hauss ganngen; Unndt näbendt abgelegter Meines gnedigen Herren Salutation umb eheiste zue endtführung disser nachtheilligen langwirigkeit instendig gebetten, der hat mir geandtwordet, alss Jch sagte disser Uffschub Niemandt mehrers: dann dem Gottsshauss zue schaden geraiche, Ess seye nit aber wohl der Pausambe [den Dorfgenossen in Marthalen und Benken] sehr nachtheillig, da Jchs negirt, bekhendte Er, keinem theil nutzlich seye, dass so weit kohmen müessen, wolle befelch ertheillen undt drob undt dran sein, dass zue endt kohmme; doch gedenckhe Er nit dass Er bey disser zue endt: undt aussführung sein könnde, dann ess falle Jhme könnftigen Montag [den 14. September] seiner Thochter Hochzeit, undt Mittwuchen darauff*

auff die vorschwebendte Conferenz [der VII Orte: ZH, LU, UR, BS, SO, SH, AR sowie der Stadt St. Gallen vom 15. September 1654] nacher Baaden<sup>5</sup> ein Raiss vor. NB mir bilde einfältig ein Er wolle pro forma die händt weschen etc. undt unschuldig darvon gehen. Herr Unnderscriber [Hans] Heinrich Holtzhalm [=Holzhalb] referirt nach vollendetem Rath man habe noch vonnötten dass Urbarium sub dato Anno 1606. undt dann werde man dess Gottshauses befundenheiten mit undt gegen der Paursammen anbringen nachmahlen wohlerthuren Unndt dan darauff noch ein Raths Tag den beeden theillen ernambsen, an deme der endtliche aussspruch volgen solle, wass man noch mehr für praeambula gemacht ist auss obigem lichtlich anzuenämen. Nach dem Rath sagte mir ein alhiesiger Leüffer [=Boten] habe meine Schreiben, so von Meinem gnedigen Herren überschickht Sampt einem von lobl. ohrten bey sich, welche er mich offen sehen lassen, die müesste Er Jhr weissheit herr Burgerm: wasser uberthragen. Dass Jst so Jch Meinem hochgeehrten Herren Zurnachricht näben meiner wilferigen diensten undt recommendation überschreiben sollen undt wollen. Jnterim Göttlicher protection durch dass Heillige fürpitt **Mariae** Unnss samptlichen wohl befehrendte. ...".

- 1) Auf der Adresse findet sich noch der Vermerk: "Cito. Cito. Cito."
- 2) s. etwa Zurlaubiana AH 5/128 sowie AH 126/72
- 3) s. evtl. ebenda AH 5/132
- 4) Dieser hatte an der am 31. August 1654 in Rheineck begonnenen Vergleichs-Konferenz zwischen einer Abordnung der im Rheintal reg. VIII Orte: ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL und AP einer- und dem Grafen Karl Friedrich von **Hohenems** anderseits teilgenommen, s. EA VI 1, 232 (Nr. 129). Stadt und Amt Zug hatte keinen Vertreter entsandt.
- 5) s. ebenda 235 (Nr. 132)

---

Original, mit Siegel - AH 138, 115-116 - Blatt 116<sup>r</sup> leer

## 29

1631 Mai 20.

A

SCHREIBEN DER ZU BADEN<sup>1</sup> VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER V  
KATH. ORTE AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, GARDEHPTM.  
BEAT II. ZURLAUBEN, PARIS

---

"Welcher massen unsere g.L.E. [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich sich ab der Jüngst Zue frauwenfeld<sup>2</sup> auffgehaltner Conferentz [der im Thurgau reg. VII Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 29. Oktober 1630] von unseren herren und Oberen abgesandten, gleichwol Jnn praesentia ermelte unsere E: von Zürich sambt Glarus, alss mit Regierenden Orthen dess Thurgews, umb die Matrimonialsachen in ge-